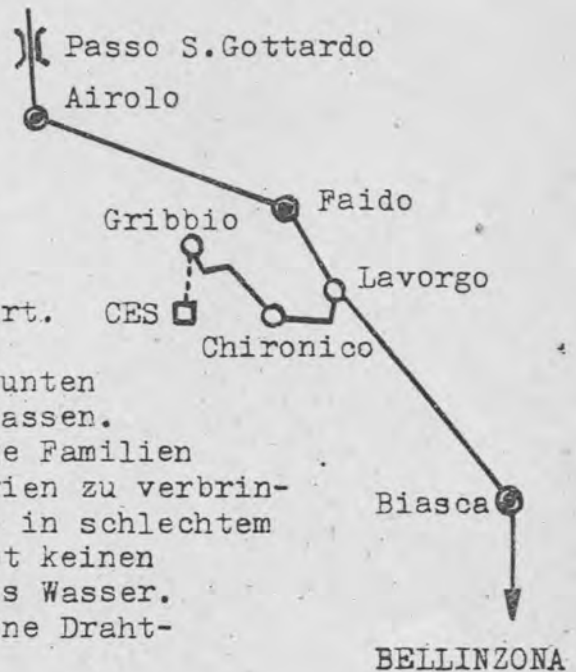


## Orientierung über das Arbeitslager in Ces (Chiesso/TI)

### Das Dorf Ces

Ces ist ein Dörfchen, das auf der westlichen Talseite der Valle Leventina gelegen ist. Es besteht aus etwa 20 Häusern und einer Kirche und befindet sich auf einer Terrasse auf 1400 m über Meer, die nur zu Fuss erreichbar ist.

Das früher ganzjährig bewohnte Dorf hat sich seit 1945 immer mehr entvölkert. Es ist heute unbewohnt. Alle früheren Dorfbewohner haben sich in der weiter unten liegenden Siedlung Chironico niedergelassen. Im Sommer 1974 haben sich wieder einige Familien für Ces interessiert, um dort ihre Ferien zu verbringen. - Heute sind verschiedene Gebäude in schlechtem Zustand, einige sind verfallen. Es gibt keinen elektrischen Strom und kein fließendes Wasser. Für den Transport schwerer Ware ist eine Drahtseilbahn installiert worden.



### Die Gruppe von Ces

Das Interesse für Ces ist in einer Gruppe junger Leute aus Locarno wach geworden; seit 1971 haben sie gemeinsame Erfahrungen im Gruppenleben gemacht. Hier kam die Idee, Ces als Treffpunkt auf internationaler Ebene für Erfahrungsaustausch im Bereich gemeinschaftlichen Lebens zu benutzen.

Wir haben uns vorgenommen, die Häuser zu kaufen und sie in ihrem alten Stil zu restaurieren. Dank Kontakten, die wir in früheren Lagern aufgenommen haben, trafen sich 1972 etwa 50 junge Leute aus verschiedenen Ländern. Sie kamen aus der Schweiz, aus Frankreich, Belgien, Italien, Marokko, Schweden.

Wir haben an der Restaurierung der Kirche und einiger Häuser gearbeitet und am Abend über den Zweck unserer Bemühungen diskutiert. Diese Diskussionen führten wir auch an anderen Zusammenkünften und in späteren Arbeitslagern weiter.

Die Gruppe liegt gegenwärtig auf folgender Linie:

Ces ist ein Ort gemeinschaftlichen Lebens, der Arbeit und der Suche.

Was das gemeinschaftliche Leben betrifft, kann Ces ein Beispiel einer Alternative zur üblichen Lebensart werden; es wird in Selbstverwaltung ein einfaches, naturverbundenes Leben geführt.

Was die Arbeit betrifft, so ist jetzt die wichtigste Aufgabe, dass wir die materiellen Grundlagen für ein Leben in Ces schaffen. (Restaurierung der Häuser, Installationen usw.)

Zuletzt, was das Suchen betrifft: Ces soll ein Ort der Besinnung des Menschen auf das Wesentliche sein. Es soll ihm Hilfe bieten zur Befreiung seiner Selbst von gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zwängen. Ces kann die Möglichkeit bieten, sich für das Hinaustragen der gewonnenen Erkenntnisse vorzubereiten. Ces ist ein Raum und ein Mittel für die Suche einer unabhängigen kulturellen, sozialen und politischen Alternative.

Am Ende des Lagers 1972 haben die Teilnehmer beschlossen, die "Gemeinschaft von Ces" zu gründen, welche heute die Organisationsgruppe ist. Um die nötigen juristischen Grundlagen für den Kauf von Häusern und Grundstücken und deren Subventionierung zu schaffen, hat die Gemeinschaft die "Stiftung zur Auferstehung von Ces" gegründet.

Inzwischen wurden die Lager 1973 und 1974 organisiert, in denen die Arbeiten weitergeführt wurden. Auch konnten dank Subventionen verschiedene Käufe gemacht werden.

Die Arbeit, die noch zu tun bleibt, ist gross. Darum richten wir an Dich den Aufruf, am Lager des nächsten Sommers mitzumachen.

#### ARBEITSLAGER CES 1975

##### 1 Pläne

- 1.1 Weiterführung der Arbeit nach den Plänen, die von der Gemeinschaft erstellt wurden: Instandstellung von Häusern, der gemeinschaftlichen Küche, von Ställen usw.
- 1.2 Den Zielen der Gemeinschaft entsprechend ist ein selbstverwaltetes Zusammenleben von Leuten aus verschiedenen Ländern zu realisieren.

##### 2 Dauer des Lagers

- 2.1 Mitte Juni - Mitte Sept. 1975

##### 3 Teilnehmer

- 3.1 Wer den Zielen der Gemeinschaft und der geplanten Durchführung des Lagers zustimmen kann, ist herzlich zur Teilnahme eingeladen.
- 3.2 Wir beabsichtigen also einen Versuch der Selbstverwaltung und der gemeinschaftlichen Arbeit.
- 3.3 Dies in der natürlichen Umgebung der Bergwelt, in einfacher Lebensart.
- 3.4 Jeder soll das Seinige zur grossen Arbeit beitragen und sich aktiv und kreativ betätigen.

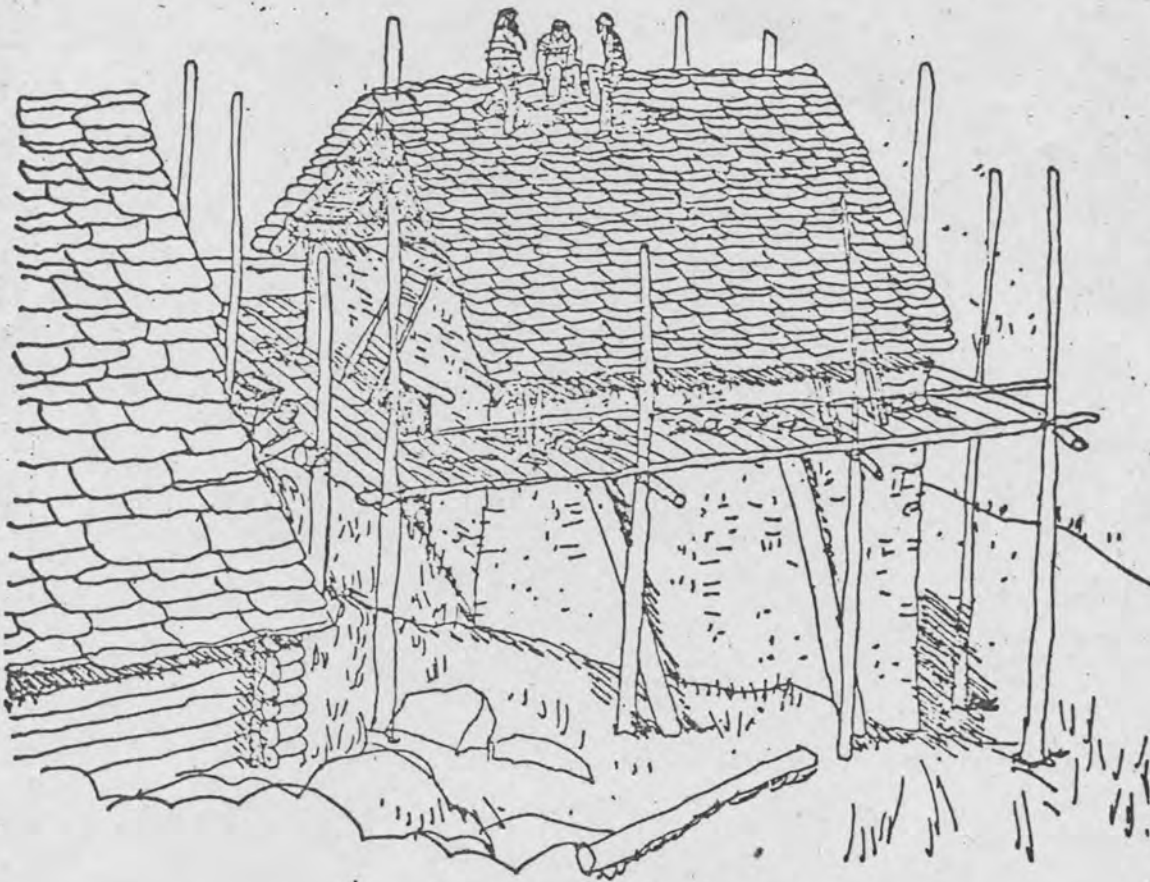
##### 4 Organisation

- 4.1 Verantwortlich für die Vorbereitung ist die "Gemeinschaft von Ces": sie ist für das Material, die Nahrungsmittel, die Werkzeuge usw. besorgt und bereitet auch die Arbeitspläne vor.
- 4.2 Die Arbeitszeiten und die Verteilung der Arbeitskräfte auf die verschiedenen Werkplätze werden von allen Teilnehmern mitbestimmt.

- 4.3 Ein Minimum von 5 Arbeitsstunden pro Tag wird von den Teilnehmern gefordert.
- 4.4 Die begrenzte Aufnahmefähigkeit (Unterkunft in Ces) zwingt uns eventuell zu einer Auswahl.  
Wer sich für wenigstens 2 Wochen angemeldet hat, wird bevorzugt aufgenommen.
- 4.5 Wir werden wenn möglich für eine Unfallversicherung aller Teilnehmer sorgen. Es sollte jedoch jeder auch eine eigene Unfall- und Krankenversicherung abschliessen.
- 4.6 Wir wollen regelmässig freiwillige Besprechungen durchführen. Dabei sollen praktische Probleme besprochen und Kontakte zwischen den Teilnehmern vertieft werden.

## 5 Kost und Logis

- 5.1 Die Unterkunft ist in den Häusern, in Ställen und eventuell in Zelten vorgesehen. Decken und Matratzen sind vorhanden.
- 5.2 Die Gemeinschaft wird für möglichst natürliche und biologische Kost sorgen. Die Küche wird von allen Gruppenmitgliedern gemeinsam geführt und selbst verwaltet.
- 5.3 Wir raten den Teilnehmern, Essgeschirr, warme Kleider, Bergschuhe und einen Schlafsack mitzubringen.







## 6 Ausgaben der Teilnehmer

- 6.1 Die Verpflegungskosten bis zum Betrage von Fr. 5.- pro Tag und Person übernimmt der WWF.
- 6.2 Um das Lager zu finanzieren und die Ausgaben des Einzelnen niedrig zu halten, gibt es eventuell Möglichkeiten, ausserhalb von Ces bezahlte Arbeiten zu organisieren.

## 7 Verschiedene Tätigkeiten

- 7.1 In der freien Zeit, ausserhalb der Bauarbeit, gibt es die Möglichkeit, andere Tätigkeiten auszuüben: Diskussion über aktuelle Probleme, schöpferische Arbeiten wie Theater, Musik. All diese Dinge sind der Initiative der Teilnehmer überlassen. Bei genügendem Interesse können Studiengruppen gebildet werden: für soziale Selbstverwaltung, für Architektur, für ökologische Probleme. Wir erwarten ein aktives Mitmachen mit Ideen, Dokumenten, Zeitschriften usw. von allen Teilnehmern.
- 7.2 Die landwirtschaftlichen Arbeiten werden auch einen gewissen Einsatz erfordern: Gartenarbeiten, eventuell Kühe melken, das Ernten der natürlichen Produkte der Gegend (Beeren, Pilze, Kräuter).
- 7.3 Besonderen Wert messen wir den Kontakten mit den Bewohnern von Chironico bei, wofür wir besondere Veranstaltungen organisieren wollen.